

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

April 2021



In dieser Ausgabe: Nachgedacht 3 |
Ökumenische Bibelwoche im Mai 4 | Ökumen. Forum im Mai 4 |
Einem Kirchenvorsteher wird der Glaube abgesprochen 5 |
eMobilität unter Langwasser-Pfarrern 6 | „#beziehungsweise“ 7 |
Ächtung von Nuklearwaffen 29 | Zum Ök. Kirchentag in Frankfurt 29 |
Und alles aus den vier Gemeinden



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Christus, der
Erstgeborene
der ganzen
Schöpfung -
eine schwierige

Metapher, die sich mir nur vom Osterge-
sehen her erschließt:

Christus, der Auferstandene, der Erste in
einer Wirklichkeit nach dem Tod bei Gott.
Das feiern wir an Ostern und Sie finden
für die Karwoche und das Osterfest auf
den Gemeindeseiten und im Gottes-
dienstkalender zahlreiche Gottesdienste
und auch die Musikandacht zur Sterbe-
stunde Jesu.

Als besonderes Angebot für das Osterfest
liegt diesem Gemeindebrief ein Leporello
bei. Die Motive laden ein, in der Familie,
mit Kindern, aber auch in ein paar besinn-
lichen Minuten allein über die Osterbot-
schaft nachzudenken.

Das Gemeindeleben ist noch immer sehr
eingeschränkt, aber auf jeden Fall sollen
die Konfirmand:innen nicht noch länger
auf ihre Konfirmation warten. Der äußer-
liche Rahmen ist sicher ungewohnt, hat
aber vielleicht auch einen besonderen
Reiz.

Schon in diesem April-Gemeindebrief
informieren wir Sie über die geplante
Ökumenische Bibelwoche im Mai.
Lassen Sie sich einladen und halten Sie
sich die drei Abende frei - auch falls bis
dahin das öffentliche Leben wieder Ange-
bote bereit hält.

Ein gesundes Wiedersehen wünscht
Ihnen

Marga Beckstein



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht zum Monatsspruch von Simon Wiesgickl	3
Ök. Forum im April	4
Ök. Bibelwoche im Mai	4
Glaube abgesprochen	5
eMobilität	6
#beziehungsweise	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer	18-21
 Martin-Niemöller	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Ächtung von Nuklearwaffen	29
Ök. Kirchentag in Frankfurt	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31

Titelgrafik: Pfeifer/gep

Jesus Christus: Der Erstgeborene der ganzen Schöpfung

„Ich bin die Erstgeborene“: Das hat meine
vierjährige Tochter zu ihrer kleinen Schwe-
ster gesagt. Sie wollte klar machen, dass
sie ein Spielzeug als erste benutzen darf.
Ich musste auf jeden Fall lachen und habe
mich gefragt, woher sie dieses Wort wohl
hat.

Schon in der Bibel streiten sich Geschwis-
ter darüber, wer der Erste ist. Eindrück-
lich ist die Geschichte von Esau, der gegen
einen Teller warme Suppe sein Erstge-
borenenrecht tauscht. Weg ist der Segen.
Und damit das Vorrecht, die Sippe zu
führen und über die anderen Geschwister
zu herrschen. Davon, dass Gott Privilegien
durcheinanderwirbelt, profitiert nicht nur
Jakob, sein jüngerer Bruder. Auch David,
der gleich sieben ältere Brüder hatte, wird
in den Psalmen als Erstgeborener bei Gott
bezeichnet. Seine Brüder müssen sich
hinten anstellen und er wird zum König
gesalbt.

Auch Erwachsene versuchen immer wieder
zuerst dranzukommen, obwohl sie eigent-
lich noch nicht an der Reihe sind. Politiker,
Bischöfe und Lebensgefährtinnen von Kli-
nikmitarbeitern – die Liste der „Impfdräng-
ler“ ist lang. Zu begehrenswert scheint der
Schutz vor Krankheit und Angst.
Doch ist es nicht nur toll, Erstgeborener
zu sein. Als Ältester habe ich es immer
als unfair empfunden, dass ich mir alles
erkämpfen musste. Und meine jüngeren
Geschwister durften dann gefühlt alles.
Zumindest abends länger weggehen als
ich. Was aber bedeutet es, dass Jesus
Christus als Erstgeborener der Schöpfung
bezeichnet wird?

Für die ersten Christinnen und Christen

war Ostern eine abso-
lute Überforderung.
Angesichts des Wunders
der Auferstehung haben
ihnen schlicht die Worte
gefehlt. Gleichzeitig
waren sie dermaßen
überwältigt und froh,
dass sie nicht schweigen



konnten. Von überall haben sie sich die
Gedanken und Vorstellungen zusammen-
gesucht, um auszudrücken, dass Jesus, mit
dem sie so viel erlebt haben, mehr ist als
nur ein Mensch. Dass sein Leben, vor allem
aber sein Tod und seine Auferstehung
ganz besonders sind. Sie haben Gedichte
geschrieben und Lieder ersonnen, die
dieses Wunder rühmen. „Erstgeborener
der Schöpfung“ und „Bild des unsicht-
baren Gottes“ kombiniert die Sprache der
jüdischen Weisheitstradition mit der grie-
chischen Philosophie. Das Beste aus zwei
Welten, würde man heute sagen.

Welche Worte und Vorstellungen passen
in unsere Zeit, um auszudrücken, dass
Jesus Christus für uns mehr war als nur ein
besonderer Mensch? Welche Bilder haben
Sie im Kopf, wenn Sie sich eine gewaltige
Versöhnung zwischen Himmel und Erde
vorstellen?

Auf den zweiten Blick hilft mir der unge-
wöhnliche Begriff vom Erstgeborenen
doch: Ich mag die Vorstellung von Jesus
als einem großen Bruder, der für mich
den Tod besiegt hat. Für mich und für
die ganze Schöpfung. Und so Gott, der
manchmal fern und unbegreiflich scheint,
ein menschliches Gesicht gibt.

Simon Wiesgickl

Ökumenisches (Zoom-)Forum am 21. April

Ökumenisch
in Langwasser

Das erste ökumenische Forum in diesem Jahr befasst sich mit dem Thema „Vertiefte Ökumene in Langwasser“. Dieses Pilotprojekt, das Anfang 2021 begonnen hat, untersucht am

Beispiel der acht Kirchen in Langwasser, inwiefern evangelische und katholische Kirchen auch auf administrativer Ebene enger zusammenarbeiten können. Erste Ideen sollen bis Ende 2023 auch bereits umgesetzt werden (siehe auch Gemeindebrief 02/2021).

In Vorbereitung auf das große Gesamtprojekt hat sich die Projektleiterin Ilona-Maria Kühn in zahlreichen Gremiensitzungen vor-

gestellt und mehrere Einzelgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern beider Konfessionen geführt. Beim Ökumenischen Forum werden erste zentrale Projektideen dargestellt und mit den Teilnehmenden gemeinsam weiterentwickelt.

Herzlich eingeladen sind alle Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Gremien der beiden großen Kirchen in Langwasser sowie Interessierte. Coronabedingt wird die Veranstaltung über Zoom stattfinden.

Mittwoch, 21. April 2021, 19.30 Uhr

Information und Anmeldung:
projekt@oekumenisch-in-langwasser.de
oder Telefon 0177 / 64 39 311

Ilona-Maria Kühn

Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche im Mai

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, an drei Tagen vom 10. bis 12. Mai gemeinsam das 5. Buch Mose (lat. „Deuteronomium“) zu erkunden. Unter dem Motto **Vergesst nicht!** werden wir uns drei besonderen Themenschwerpunkten widmen:

- **Montag, 10. Mai** von 17-18.30 Uhr
Die große Erinnerung (Einführung in das Buch Deuteronomium) - mit Marga Beckstein und Pfr. Jörg Gunsenheimer
- **Dienstag, 11. Mai** von 17-18.30 Uhr
Die große Entscheidung (Segen und Fluch – Wünsche und Drohungen) - mit Pfr. Dr. Karsten Junk und Pfr. Jörg Gunsenheimer
- **Mittwoch, 12. Mai** von 17-18.30 Uhr
Die große Chance (Mitmenschlichkeit als Herausforderung) - mit Heide Bicker-

mann und Gemein-
dereferentin Renate
Simon-Mathes

Sie brauchen keine Vor-
kenntnisse – bringen
Sie einfach Neugier
und Interesse mit; und
bitte auch Ihre Bibel!

Die Bibelwochen-Treffen finden im Gemeindesaal und Foyer des Gemeindezentrums Paul-Gerhardt (Glogauer Str. 23) statt (natürlich mit den erforderlichen Hygieneregeln). Wir haben sie in den Spätnachmittag verlegt, damit Sie bei Einbruch der Dunkelheit wieder zuhause sein können.

Pfr. Jörg Gunsenheimer



Einem Kirchenvorsteher wird der Glaube abgesprochen

Seit seiner Taufe am Pfingstmontag 2017 gehört „Simon“ (so sein Taufname) Bagheri zur Gemeinde der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Über unser Begegnungscafé hat er 2015/16 zu uns und zum vertieften Kontakt mit dem christlichen Glauben gefunden. Auf seine Mitarbeit können wir uns verlassen: Im Service bei der Mahlzeit, im Chor der Osternacht, als „Tee-Meister“ am Samowar, als Mesner. Wenn er sonntags nicht da ist, fragen die Gottesdienstbesucher nach ihm. Er lud Bekannte zur Mahlzeit und in unsere Kirche ein. Unter Iranern heißt unsere Kirche deswegen auch „Simon-Kirche“. Ehrenamtlich übernahm er handwerkliche Tätigkeiten in unserem Kindergarten (bis Anfang 2020 wurde ihm von der Nürnberger Ausländerbehörde die Arbeitserlaubnis verweigert). Folgerichtig fiel sein Name schnell, als wir Kandidierende für den neuen Kirchenvorstand suchten. Er erklärte sich zur Kandidatur bereit und wurde dann im Dezember 2018 in den KV berufen.

Das war der schöne Teil unserer Geschichte. Den anderen gibt es leider auch:

Simon Bagheris Antrag auf Asyl vom 23.3.2016 wurde im Bescheid des BAMF vom 20.3.2017 abgelehnt. Dagegen hat er mithilfe seines Anwalts geklagt. Die zweieinhalbstündige Verhandlung fand am 27. Januar 2021 vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach statt. Es gibt keine Beisitzer, das Protokoll führt die Richterin während der Verhandlung mittels eines Diktiergeräts. Ich als seine Gemeindepfarrerin nahm teil (daneben waren Anwalt und Dolmetscher anwesend) und wurde von der Richterin auch befragt. Doch letztlich wurde seine Klage abgewiesen. In der Urteilsbegründung erklärt die Einzelrichterin, sie sei nicht davon überzeugt, dass Herrn

Foto: Szemeredy

Bagheri im Iran aufgrund seiner Konversion Verfolgung drohe. Dafür hätte sie seinen Glauben als für ihn identitätsprägend und unverzichtbar erkennen müssen. Dadurch, dass er in warmen Worten

seine herzliche Aufnahme in unserer Gemeinde schilderte und seinen eigenen Einsatz als „selbstverständlich“, gewann sie offenbar die Überzeugung, er hätte das in jeder anderen ebenso freundlichen Gruppe bestimmt genauso getan und fühle sich uns eben verpflichtet. Seine Äußerungen, etwa die, Christus und der Gemeinde dienen zu wollen, genügten ihr nicht. Mein pfarramtliches Zeugnis für ihn spielte keine Rolle - obwohl dieses m.E. maßgebliche Bedeutung in solchen Fällen haben müsste.

Obwohl Simon Bagheri es ausdrücklich und nachdrücklich für undenkbar erklärte, als die Richterin ihn auf die Möglichkeit hinwies, wieder Moslem zu werden, spricht sie von der Möglichkeit der „Rück-Konversion“, die ihm bei Rückkehr in den Iran problemlos offen stehe.

Unsere Gemeinde ist von diesem Urteil erschüttert. Wir kennen Herrn Bagheri als hoch engagiertes Gemeindeglied, das seinen Glauben offen lebt und ihn nirgends verschweigt. Wir sind verärgert, dass die Mitgliedschaft im KV und das pfarramtliche Zeugnis nicht „zählen“ und damit gewissermaßen auch unsere Glaubwürdigkeit in Frage gestellt wird. Wir machen uns große Sorgen um seine Zukunft.



Griet Petersen

eMobilität unter Langwasser-Pfarrern groß geschrieben

Immer schon war ich Auto-interessiert, als junger Erwachsener dann auch in Zusammenhang mit Umwelt-Themen. So musste das erste Auto 1986 als Vikar ein Auto mit Katalysator sein (Fiat Uno), dann ein sparsames Auto (Opel Corsa), dann das sparsamste Auto (Audi A2 mit 100 km-Dreiliter-Verbrauch). Dann kam 2012 die Diskussion über Stickoxide und die Perspektive „1 Million Elektro-Autos bis 2020“ auf. Daraufhin habe ich 2013 einen E-Smart geleast und für die Familien-Fernfahrten einen Golfplus gekauft. In dieser Zeit musste ich vertretungsweise zwei Dieseltote aus Neuselsbrunn beerdigen. So stand die Entscheidung fest, baldmöglichst die kleine Fahrzeugflotte durch ein Mittelklasse-E-Auto ersetzen, auch wenn es da einen dicken Kredit braucht. Es dauerte dann bis März 2019, bis das mit dem Tesla Model 3 möglich war. Anders als damals kann man ihn heute schon ab 35.000 € haben. Leider gibt es in diesem Segment bis heute kaum ein kaufbares Angebot. Selbst für so ein Elektro-Auto reicht die akku- und stromnetzscheidende Steckdose. Ansonsten hat dieses Auto eine deutlich höhere Reichweite als ein Opel Manta, brennt 20mal seltener als ein 3er-BMW, hat im Winter warme Luft vom ersten Meter an, gute Beschleunigung zum Überholen auf der Landstraße und ist ein Auto für ein schönes ruhiges, entspanntes und flottes Reisen nach Berlin. Wer gerne mehr erfahren will oder eine Probefahrt

Foto: Szemerédy



Daniel Szemerédy

machen will – einfach zu mir Kontakt aufnehmen. Joachim Habbe

Vor 34 Jahren kaufte ich eine damals zwei Jahre alte Honda CB 400N, ein bildhübsches, immer noch gefälliges und zuverlässiges Motorrad ganz ohne elektronischen Schnickschnack. Da kann eigentlich nichts kaputt gehen. Immer noch komme ich problemlos durch den TÜV. Aber die Maschine hat nicht einmal einen unregelmäßigen Katalysator und sie verbraucht 5 Liter Superbenzin auf 100 Kilometern. Guten Gewissens konnte und wollte ich nicht mehr damit fahren.

Seit vergangenen Spätherbst bin ich nun stolzer Besitzer eines Jupiter der Marke Trinity und rolle mit bis zu knapp 120 km/h vibrations- und emissionsfrei mit unschlagbarem Drehmoment über Stadt- und Landstraßen. 9 bis 16 kW Leistung (12 bis 22 PS) genügen dem elektrischen Motorroller, um durchzugsstärker zu fahren als meine alte 27-PS-Honda. Das ist eine wahre Freude. 150 Kilometer Reichweite bei drei Stunden Ladezeit an der normalen Steckdose sind für meine Zweiradmobilität ausreichend.

Dass ich bei 7.000 Euro Anschaffungskosten keinerlei öffentliche Förderung nutzen konnte, hat mich nicht vom Kauf abgehalten. Die Investition ist gut angelegt in klimafreundlicher Mobilität und macht Riesen-Spaß.

#beziehungsweise - jüdisch und christlich: näher als du denkst

Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden. Die Kampagne ist ein Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Umkehren zum Leben

Umkehren zum Leben

beziehungsweise

Antisemitismus ist Sünde

Die Passions- und Osterzeit war jahrhundertlang Pogromzeit. Jüdinnen und Juden wurden fälschlich für den Tod Jesu verantwortlich gemacht, gequält und ermordet. Christinnen und Christen müssen den Anfeindungen gegen Jüdinnen und Juden widerstehen. Als Geschwister die Treue Gottes bezeugen!

www.juedisch-und-christlich.de

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Evangelische Kirche in Deutschland

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Jüdischer Rat in Deutschland

TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez): **29.4. Trauerphasen** (unter Coronavorbehalt), 15 - 16.30 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)

Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 beiderSparkasseNürnberg

Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

SeniorenNetzwerk Langwasser: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45

Ostern feiern in Paul-Gerhardt

Ostern ist nicht abgesagt - so viel ist sicher!

Natürlich wird es heuer nicht ganz so sein wie in den Jahren vor Corona. Immerhin können wir in diesem Jahr endlich auch rund um Ostern wieder Präsenz-Gottesdienste feiern – und das Angebot in der Paul-Gerhardt-

Kirche ist reichhaltig, wenn auch ohne Feier am Ostermorgen, die erst im kommenden Jahr wieder Bestandteil des österlichen Feierns sein soll.

Der **Gründonnerstag** verspricht die Begegnung mit einem vertrauten Gesicht: Pfr. Gerhard Werner wird den Abendmahlsgottesdienst gestalten, auch wenn wir auf die bisher geschätzte Agapefeier im Anschluss diesmal noch verzichten müssen.

Karfreitag wird ein kirchenmusikalisch reicher Tag. Eine „Kleine Kantorei“ wird den Beichtgottesdienst um 10.30 Uhr musikalisch mitgestalten.

Nachmittags um 15 Uhr wird Kantor Martin Schiffel im Verlauf der „Musikalischen



Andacht zur Todesstunde Jesu“ ein besonderes Programm mit Orgelwerken von Bach und Pachelbel über Liszt bis Guillemant bieten, während Pfr. Jörg Gunsenheimer die textliche Gestaltung verantwortet.

Der festliche Abendmahlsgottesdienst am **Ostersonntag** wird musikalisch gestaltet von Kantor Schiffel an der Orgel.

Gerade im „Jahr der Orgel“ werden Liebhaber der „Königin der Instrumente“ nicht nur rund um Ostern, sondern auch darüber hinaus zu weiteren Gelegenheiten in diesem Kirchenjahr in den Genuss anspruchsvoller Orgelmusik kommen.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Unsere Diakoniestation - Coronagesichert

Dreimal pro Woche treten alle Schwestern und Altenpflegerinnen nacheinander in unserer Diakoniestation an bei Schwester Marianne zum Schnelltest. Seit Ausbruch der Pandemie ist es durch umsichtiges Handeln dort bisher gelungen, Corona-Infektionen vom Team fernzuhalten.



Inzwischen sind die meisten Mitarbeiterinnen auch geimpft, was ihren Arbeitseinsätzen natürlich zusätzliche Sicherheit verleiht.

Denn wer von unserer Gemeindediakonie versorgt und behandelt wird, soll wissen, dass sie/er sicher und in guten Händen ist.

Kreuz und Hahn – Symbole auf dem Weg in die Freiheit

Sie zieren seit 60 Jahren die beiden Turmspitzen der Paul-Gerhardt-Kirche: Das Kreuz und der Hahn – beides Zeichen, die gerade in der Passionszeit an Wesentliches erinnern:

Das Kreuz als zentrales Symbol des Christentums erinnert an das Heilsgeschehen, dass einer, der das „Spiel der Welt“ nicht mitgespielt hat, gestorben ist, um uns von der Last zu befreien, unser Heil selbst erringen zu müssen. Das Werkzeug brutaler Machtdemonstration ist für uns Christen der entscheidende Wegweiser zur Freiheit, in die uns Jesus Christus



durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen geführt hat.

Der Hahn dagegen erinnert uns an die immerwährende Gefährdung der Gläubigen, diese Botschaft zu vergessen und aus Furcht oder Scham

nicht mit dem eigenen Leben zu bezeugen, dass wir befreite Menschen sind; womit wir gefangen bleiben in der Macht der Kräfte, die Gottes Willen entgegenstehen, und – wie einst Petrus – verleugnen, dass Christus unser Meister und Befreier ist, an dessen Reden und Handeln zu orientieren sich lohnt.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Konfirmation – ein wenig anders als gewohnt

Wie alle kirchlichen Veranstaltungen finden auch die Feiern zur Konfirmation in Coronazeiten in einem ungewöhnteren Rahmen statt. So wird der Konfirmandenjahrgang 2019/20 in insgesamt drei Gottesdiensten eingeseget.

Konfirmiert werden am

• Sonntag, **11. April, Emily Ostaptschuk, Leonie Vetter und Mona Weglehner.**

• Samstag, **17. April, Xenia Christ, Philipp Irmischer und Alina Nowakowski.**

• Sonntag, **18. April, Elias Bergmann, Eveline Duhovny, Amadeus Grail, Lakisha Günther, Hendrik Kemmitzer und Jasmin Ziegler.**

Nach einem Jahr Warten und wenig Möglichkeiten, sich als Gruppe zu treffen, freuen wir uns, dass wir unsere jungen Erwachsenen mit Gottes Segen endlich in ein Leben als selbstverantwortliche Christ:innen entlassen können.

Aufgrund der leider immer noch begrenzten Anzahl der Sitzplätze in der Kirche ist eine Anmeldung zu den Konfirmationsgottesdiensten leider unumgänglich.

Pfr. Jörg Gunsenheimer



Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)
Bis auf Weiteres keine Veranstaltungen

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Kontakt: F. Eisenried (89 99 89)

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer i.R. Werner
Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),
Ursula Aronica (89 86 05)
Bis auf Weiteres keine Veranstaltungen

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfr. Jörg Gunsenheimer
Donnerstag, 15. April 2021 um 20:00 Uhr
im Gemeindesaal.

Wir entdecken gemeinsam die spannende
Geschichte des Volkes Israel in der Zeit
nach dem Exil (Esra und Nehemia).

Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

SCHAFKOPFEN

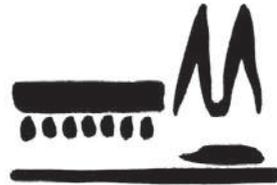
Entfällt bis auf Weiteres.
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

DAMEN-SCHAFKOPFRUNDE

Entfällt bis auf Weiteres.
Kontakt: Irene Schäfer (803888)

WANDERGRUPPE

Pause



KIRCHENVORSTAND

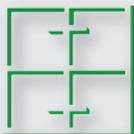
wg. Corona nicht-öffentliche Sitzung:
Montag, 13. April 18.30 Uhr

Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche

Nachdem die im vergangenen Jahr
geplante ökumenische Bibelwoche
coronabedingt ausgefallen ist, wird sie in
diesem Jahr nachgeholt.

Lesen Sie Genaueres über Inhalte und
Veranstaltungszeiten auf Seite 4

Pfr. Jörg Gunsenheimer



Kirchlich bestattet wurden

März 1961 – Richtfest unserer Kirche



Einladungskarte



Richtspruch des Poliers



Richtfestfeier

*„Entstanden ist der neue Bau
nach unsres Bauherrn Plan genau.
Schlank, fest und stolz er aufwärts strebt,
dass sich der Geist zu Gott erhebt.
Zu seiner Ehre, seinem Ruhm
sei er geweiht als Heiligtum,
zum Schutz gen' unsrer Seele Feinde,
zu Heil und Nutzen der Gemeinde.“*

Mit diesem launigen Spruch eröffnete der
Polier vor 60 Jahren am 24. März 1961
seine gereimte Rede zum Richtfest der
Paul-Gerhardt-Kirche. Für viele Bewoh-
ner der neuen Trabantenstadt im Süden

Nürnberg, in der sich damals Menschen
aus 15 Nationen zusammenfanden, ging
ein großer Wunsch in Erfüllung. Die Zeit
der Gottesdienste in der hölzernen und
zunehmend morschen Notkirche neigte
sich dem Ende zu: Weithin sichtbar ragten
die beiden Turmspitzen der neu erbauten
Backsteinkirche mit ihren markanten Fen-
sterbögen in den Himmel – noch nicht
verdeckt von später gebauten bis zu 18
Stockwerke hohen Hochhäusern, die die
heutige Skyline Langwassers prägen.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Vor einem Jahr – Erinnerungen an Konzert der Windsbacher

Wer hätte es damals für möglich gehalten?
Am 6. März 2020 gab der Windsbacher
Knabenchor sein letztes Konzert – in
der Paul-Gerhardt-Kirche! Nach heutigen

Maßstäben unvorstellbar: 330 Menschen
lauschten dichtgedrängt in der Kirche dem
wunderbaren Gesang des Ensembles und
Martin Schiffels Orgelspiel. 10 Tage später
fuhr Deutschland das öffentliche Leben
allerorten praktisch auf Null herunter.
Inzwischen zehren wir seit über einem
Jahr von der Erinnerung und hoffen darauf,
dass die kulturelle Vielfalt auch in Lang-
wasser wieder sicht- und hörbar zurück-
kehrt.

Pfr. Jörg Gunsenheimer



Der rote Bauwagen neben der Passionskirche

Schon von weiten fällt der in kräftigem Rot gestrichene Bauwagen auf. Pfarrer Simon Wiesgickl und ich wollten wissen, was es damit auf sich hat, und wir haben Sabine Hebler am 4. März dazu befragt:

Frau Hebler, können Sie uns etwas über den roten Bauwagen erzählen?

In der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) gab es zu wenig Therapieräume. Der Bauwagen wurde 2018 mit Unterstützung von Pfarrer Schuster eingerichtet und dient nun als Raum für das Legasthenie-Training. Es ist ein besonderer Raum, der einen geschützten Rahmen für das therapeutische Training bietet. Nach dem Vorbild von Peter Lustig, den ich als Kind gerne angeschaut habe, bietet der rote Bauwagen einen kleinen, übersichtlichen Raum, der Kindern gefällt. Er entspricht dem Wunsch von Kindern, Höhlen und Häuschen zu bauen.

Welche Kinder und Jugendlichen werden in der Heilpädagogischen Tagesstätte aufgenommen?

Die HPT in Langwasser ist eine teilstationäre Jugendhilfeeinrichtung, die Aufnahme erfolgt über das Jugendamt. Alle Kinder tragen einen Rucksack, den sie bearbeiten müssen. Es sind Schwierigkeiten und Probleme im Leben, die Familiensituation, ADHS oder Probleme in der Schule.

Die Kinder kommen jeden Tag nach der Schule bis 17 Uhr hierher, zum Teil auch am Wochenende (Freizeitaktivitäten) und in den Ferien (Freizeiten). Die Kinder bleiben in der Regel 2 Jahre.



Was sind Sie von Beruf und was sind Ihre Aufgaben in der HPT?

Ich bin staatlich anerkannte Heilpädagogin und teile mir die fachdienstliche Versorgung mit zwei Psychologinnen. Zwei Stunden pro Woche erhält jedes Kind Fachdienststunden; dazu kommt die Beratung der Gruppen, Einzel- und Gruppenstunden, Berichte, Begleitung von Hilfesprechstunden, Erziehungsplanungen schreiben und viel Arbeit mit den Familien. Wir arbeiten nach dem systemischen Ansatz, d.h. die Familien werden mit einbezogen und wir stehen in engem Kontakt mit den Schulen.

Ich habe diverse Zusatzqualifikationen wie die tiergestützte Pädagogik, zu der die Ausbildung mit Pferd und meinen zwei Lesehunden gehören. Ich bin Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin und meine Hunde sind im Gruppenalltag immer mit dabei. Es ist sehr wertvoll, dass Tiere in unserem Haus sind.

Die Rummelsberger Diakonie und die Passionskirche verstehen sich als Partner. Was wünschen Sie sich für ein gutes Miteinander?

Wir sind dankbar, dass wir den Gemeindesaal der Kirchengemeinde nutzen können und dass Sie (Herr Herning) sehr präsent sind, wenn es um Gebäudefragen geht.

Früher gab es gemeinsame Cafés mit Kindern und Senioren, das würden wir uns wieder wünschen. Vorstellen können wir uns auch eine „Leseoma“ oder Menschen, die sich anderweitig ehrenamtlich engagieren möchten: z.B. in der Hausaufgabenbetreuung, durch Familienpatenschaften oder bei Hilfen im Garten, zu denen die Kinder einbezogen werden.

Wünschen würden wir uns auch gemeinsame Kindergottesdienste, gemeinsame Feste und wir würden uns über Gruppen freuen, die uns kennenlernen möchten.

Frau Hebler, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

Kurzprofil

Name: Sabine Hebler, 41 Jahre
Mail: hebler.sabine@rummelsberger.net
Beruf: seit 8 Jahren Heilpädagogin in der HPT Langwasser
Besonderes: hat ein Pferd bei Allersberg, das sie mit Kindern der HPT besucht

Jens Herning

Singen in besonderen Zeiten

Der Nürnberger Gospelchor ist stolz auf seine lange Geschichte. Auch eine Pandemie kann die Sängerinnen und Sänger nicht vom Proben abhalten. Und so treffen

sie sich jede Woche immer zum Singen im virtuellen Raum. Das sieht zwar ulkig aus, wie auf dem Foto zu erkennen ist, stellt aber auch einige neue Herausforderungen an den ganzen Chor. Für die Leiterin ist es schwierig, da sie ihre

Mitstreiter:innen nicht hören kann und in einen stummen Bildschirm hinein singt. Es gab zwar schon den Versuch, dass alle gleichzeitig singen, doch war das Internet der Stimmgewalt des Gospelchors nicht gewachsen. Und so halten sich die Mit-

glieder jede Woche vor dem Bildschirm fit und singen nur für sich - mit ausgeschaltetem Mikrofon. „Wir freuen uns alle schon wahnsinnig, wenn wir endlich wieder - mit

Abstand - im Kirchhof der Passionskirche proben können“, erzählt Carmen Kettner. Denn obwohl der Gospelchor seine Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region rekrutiert, fühlt er sich immer noch der Passions-

kirche besonders verbunden. Wir freuen uns über Neuzugänge, wenn wieder „echte“ Proben stattfinden können. Kontakt gerne über Carmen Kettner, Tel. 01512-3130693.

Carmen Kettner



Informationen aus unseren Gruppen und Kreisen

Mo 20.00 Uhr Gospelchor
Chorprobe (siehe Artikel S. 12)

Di 19.30 Uhr Yogagruppe
Die Gruppe ist per E-Mail und telefonisch vernetzt. Sobald es wieder erlaubt ist, nimmt sie ihre Treffen wieder auf.

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser
Die Theatergruppe steht auch in der Coronakrise über WhatsApp in Kontakt. Das für 2020 geplante Stück steht noch auf ihrem Plan. Eine Aufführung im Herbst ist angedacht, wenn rechtzeitig mit den Proben begonnen werden kann.
Wenn jemand Lust und Interesse an der Theaterarbeit hat (nicht nur auf der Bühne, sondern auch zur Organisation) würde sie sich sehr freuen.
Kontakt über Frau Barbara Kerling, Telefon 0911 64 92 162.

Do 9.30 Uhr Mini-Club
Die bisherigen Mini-Club-Besucher und die Gruppenleitung sind über eine WhatsApp-Gruppe auch in Corona miteinander verbunden. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen, sobald es wieder losgehen kann.
Kontakt über Susanne Stark Tel. 0157-87134223

Do 17.00 Uhr Freude an Bewegung Gymnastik
Mit „Freude an Bewegung“ macht die Gymnastikgruppe für Junggebliebene ihre Übungen hauptsächlich im Sitzen und im Stehen, ganz auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen abgestimmt. Die Damen haben in der Coronazeit miteinander telefoniert und freuen sich schon darauf, bald

wieder starten zu dürfen.
Es sind noch Plätze frei und Neuzugänge sind herzlich willkommen!
Fragen beantwortet gerne die Leiterin Frau Ilka Nagy unter der Telefonnummer 0911 - 81 22 52 22.

Do 18.30 Uhr Singkreis „einfach schön singen“
Auch die Sänger*innen unserer Gemeinde freuen sich darauf, endlich wieder „einfach schön singen“ zu dürfen. Mit geistlichen Liedern, über Volks- und Wanderlieder bis zum „Jodler“ wollen wir uns auch künftig 14-tägig, jeweils montags um 15.00 Uhr im Gemeindehaus treffen und würden uns über neue und auch jüngere Sänger*innen sehr freuen. Auch das Gesellige kommt nicht zu kurz und zum Abschluss wird immer „Bevor wir auseinander gehen...“ gesungen.
Bis hoffentlich bald
Euer Hermann Lederer

Di 14.30 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus – Gruppenraum
Die Damen sind aktuell nur per Telefon vernetzt, aber sobald es wieder möglich ist, wird es wieder Gedächtnistraining mit Inge Reis geben und ein Jahresprogramm entstehen.

Mi 19.00 Uhr Weibsbilder
Die Gruppe trifft sich normalerweise einmal im Monat. Gegenwärtig besteht die Gruppe aus 8 Frauen, Interessierte sind immer herzlich willkommen. Aktuell findet kein Programm statt.
Kontakt: Karin Schuller Tel. 890474



Gottesdienst mit Kindern immer am 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Liebe Kinder, liebe Erwachsene, unser Gottesdienst MIT Kindern richtet sich an alle kleinen und großen Christenmenschen und alle sind uns willkommen. In den letzten Monaten haben wir uns schweren Herzens entschieden, diesen Gottesdienst nicht stattfinden zu lassen und alle Kinder aus dem Kindergarten und der Grundschule mit ihren Familien haben stattdessen persönliche Post von uns erhalten.
Natürlich würden wir gerne von Euch wissen, ob es Euch gefallen hat. Das könnt Ihr uns entweder im nächsten Gottesdienst selbst erzählen oder uns eine Mail schreiben an: herweg@evangelisch-in-langwasser.de. Unser nächster Gottesdienst mit Kindern findet (hoffentlich!) am 18. April statt, dann wollen wir mit unserem Jahresthema beginnen.

Euer Kinderkirchenteam

Natürlich ist zum Gottesdienst auch herzlich willkommen, wer zu einer anderen Gemeinde oder zu keiner Gemeinde gehört

Bestattungen



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Bald zwei Jahre gibt es nun unseren Gottesdienst für Ausgeschlafene und wer hätte zu Anfang gedacht, dass gerade die ältere Generation sich dafür so begeistern lässt. Diese Begeisterung ist uns Ansporn weiter zu machen, die Ideen gehen uns nicht aus. Wenn auch Sie/Ihr neugierig seid, dann kommt in diesen Gottesdienst, er ist gemacht für alle Altersgruppen und besonders für Menschen mit wenig Gottesdienst Erfahrung. Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Corinna Herweg

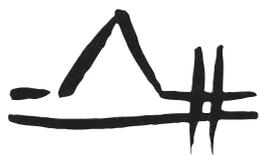
Evangelische Jugend Passionskirche
Jugendraum
im Gemeindehaus

Informationen bei Diakon Sebastian Wartha

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Leider können wir aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens nicht sagen, wie es mit dem Konfirmandenunterricht weitergehen kann.
Wir halten euch/Sie auf dem Laufenden!
Nähere Infos:
Wochengruppe: bei Sebastian Wartha
Samstagsgruppe: Jörg Gunsenheimer

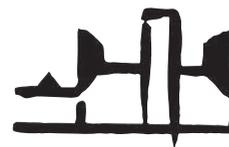
April
2021



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

April
2021

28.3.
Palmarum

9.00 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer

10.30 **Vorstellung Gottesdienst
der Konfirmand:innen**
Jörg Gunsenheimer



10.30 **Gottesdienst**
Daniel Szemerédy

10.00 **Ök. Gottesdienst** - Prozession
Langwassersee-Kirchhof
Team
Ök. KinderKirche parallel

28.3.
Palmsonntag

1.4.
Gründonnerstag

18.00 **Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl**
Joachim Habbe

19.00 **Gottesdienst mit
Abendmahl**
Gerhard Werner

15.00 bis 17.00 **Von Jesus be-
WEGt: Offene Kirche für
alle** (s. S.19)
Griet Petersen/Team

19.00 **Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl**
Joachim Habbe

1.4.
Gründonnerstag

2.
Karfreitag

9.00 **Gottesdienst mit
Abendmahl**
Simon Wiesgickl

10.30 **Gottesdienst mit Beichte
und „Kleiner Kantorei“**
Jörg Gunsenheimer
15.00 **Musik. Andacht zur Ster-
bestunde** - Gunsenheimer

10.30 **Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl**
Griet Petersen

9.00 **Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl**
Joachim Habbe
15.00 **Gottesdienst BRK-Heim**

2.
Karfreitag

4.
Ostersonntag

Sa.19.00 **Andacht zum Beginn der
Jugend-Osternachtwache**
5.30 **Osterfeuer**
6.00 **Auferstehungsfeier**
Simon Wiesgickl

10.30 **Gottesdienst mit
Abendmahl**
Jörg Gunsenheimer

5.30 Feier der **Osternacht** mit
Abendmahl
Griet Petersen

Sa.10.00 **Russ.-deutscher Gottesdienst**
Sa.19.30 **Ök. FamilienOsternacht**
9.00 **Gottesdienst**
11.00 **Ökumen. KinderKirche**
19.00 **Ökumen. Friedensgebet**

4.
Ostersonntag

5.
Ostermontag

9.00 **Gottesdienst**
Daniel Szemerédy



10.30 **Gottesdienst**
Daniel Szemerédy

11.00 **Ökumen.
FamilienGottesdienst
in SMK - Team**

5.
Ostermontag

11.
Quasimodogeniti

9.00 **Gottesdienst**
Simon Wiesgickl

Sa.17.00 **Beichte und Abendmahl**
10.30 **Konfirmation 19/20 I**
Jörg Gunsenheimer

10.30 **Gottesdienst**
Simon Wiesgickl

9.00 **Gottesdienst**
Susanne Bammessel
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

11.
Quasimodogeniti

18.
Hirtensonntag

10.30 **Gottesdienst mit
Kindern**
Team

Sa.10.30 **Konfirmation 19/20 II**
Jörg Gunsenheimer
10.30 **Konfirmation 19/20 III**
Jörg Gunsenheimer

Sa.17.00 **Fest der Versöhnung**
9.30 **Konfirmation 19/20 I**
11.00 **Konfirmation 19/20 II**
Daniel Szemerédy

9.00 **Gottesdienst**
Joachim Habbe
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

18.
Hirtensonntag

25.
Jubilare

9.00 **Gottesdienst**
Alexander Mielke

10.30 **Gottesdienst**
Alexander Mielke

Sa.17.00 **Fest der Versöhnung**
9.00 **Konfirmation 20/21 I**
10.30 **Konfirmation 20/21 II**
14.00 **Konfirmation 20/21 III**
Griet Petersen

9.00 **Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmand:innen**
Joachim Habbe
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

25.
Jubilare

2.5.
Kantate

10.30 **Gottesdienst für
Ausgeschlafene**
Team

10.30 **Gottesdienst mit
festlicher Orgelmusik**
Jörg Gunsenheimer

9.00 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer

Sa.11.00 + 14.30 **Konfirmation**
9.30 **Konfirmation**
11.00 **Konfirmation**
Joachim Habbe
19.00 **Ökumen. Friedensgebet**

2.5.
Kantate

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

2. April	15.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
16. April	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Jörg Gunsenheimer
16. April	16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Jörg Gunsenheimer



<http://www.nuernberg-evangelisch.de/ostern-2021>
bündelt alle Angebote in Nürnberg zur Osterzeit

Dieser QR-Code führt Sie mit dem Smartphone direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten zum Sonntag jeweils ab 9 Uhr!

Konfirmationen am 18. und 25. April

An den Wochenenden vom 18. und 25. April werden gleich zwei Konfirmand:innen-Jahrgänge konfirmiert. **Am Samstag feiern wir jeweils um 17 Uhr das Fest**

der Versöhnung mit Abendmahl und am Sonntag zu den angegebenen Zeiten die Konfirmationsgottesdienste.



Fotos: Szemerédy

Am **18. April um 9.30 Uhr und 11 Uhr** feiern folgende Konfirmand:innen ihre Konfirmation, die bereits seit einem Jahr darauf warten:

Vivian Dederer, Yannic Dostmann, Emil Etich, Annamarie Hoder, Viktoria Hubert und Celina Lutz (in alphabetischer Reihenfolge)



Am **25. April um 9 Uhr, 10.30 Uhr und 14 Uhr** feiern folgende Konfirmand:innen ihre Konfirmation:

Filip Krüger, Leonie Rösler, Lilly Schulz, Anita Wall, Eric Windemut und Shanice Wolf (in alphabetischer Reihenfolge)

Wir freuen uns über diese zwölf jungen Leute, wünschen den Konfirmand:innen und ihren Familien einen gesegneten Tag und sind froh, dass auch in Coronazeiten Konfirmationen möglich sind, auch wenn die Gästezahl begrenzt ist und die Fami-

lienfeiern wohl leider nicht so wie in früheren Jahren stattfinden können. Wir bitten um Verständnis dafür, dass für die übrige Gemeinde in diesen Gottesdiensten nicht viel Platz zur Verfügung steht.

Griet Petersen und Daniel Szemerédy

Gründonnerstag bis Ostermontag

„**Von Jesus beWEGt**“ laden wir ein, sich am **Gründonnerstag zwischen 15 und 17 Uhr** auf den Weg ins und durch das Gemeindezentrum zu machen. Wir denken an bestimmten Orten dort an das Leben Jesu und bringen

es in Verbindung mit unserem eigenen Leben. Dieser Stationen-Weg ist für Einzelpersonen und Familien gleichermaßen geeignet. Probieren Sie es aus!

Am **Karfreitag** legen wir in der Beichte ab, was uns belastet und unser Herz beschwert. Wir wagen uns in unser eigenes Dunkel und tasten uns heran an die Versuche von Menschen, den Tod Jesu am Kreuz zu deuten und zu verstehen.

Im Abendmahl -wir werden die Hostie Ihnen entgegen bringen, so dass Abstand gewahrt und doch Gemeinschaft erlebbar ist- erfahren wir die bleibende Verbundenheit mit Christus und miteinander.



Im vergangenen Jahr konnte man sich am **Ostermorgen** an der Osterkerze das eigene Licht entzünden - wie gut, dass wir uns in diesem Jahr in der Kirche um **5.30 Uhr zur Feier der Osternacht** treffen können. Entmutigende,

bittere Erfahrungen auch der Coronazeit dürfen zur Sprache kommen, im Licht des Ostermorgens möge sich Zweifel in Vertrauen, Angst in Zuversicht wandeln.

Und auch wenn ein Osterfrühstück nicht möglich sein wird - ohne Stärkung wird niemand heim gehen, und auf dem Platz vor der Kirche kann vielleicht ein gemeinsam gesungenes „Christ ist erstanden“ erklingen.

Am **Ostermontag** versammeln wir uns wieder zur gewohnten Zeit um **10.30 Uhr** und teilen die österliche Freude weiter miteinander.

LüftungsHeizung in DBK höchst coronatauglich

Während in anderen Kirchen die **Bank- oder Umluftheizung** während des Gottesdienstes nicht laufen darf, damit sich die Viren nicht verteilen, wird durch unsere **Lüftungsheizung** ständig **Frischluft** zugeführt. Die Abluft wird nach oben **abgesaugt**. Die Öffnungen befinden sich **oben in den sogenannten Pylonen**. Und

von unten aus den Gittern an den Wänden strömt frische Außenluft in den Kirchenraum - von der Abluft zwar vorgewärmt, aber stets von ihr getrennt. Sie müssen sich also diesbezüglich auch an noch kühleren Frühlingstagen keine Sorgen machen und können in unserer warmen Kirche unbeschwert Gottesdienst feiern.

Weltgebetstag in Menschwerdung



Fotos: Szemerédy

Schwungvolle Bewegungen zur Musik, Solo-Gesang, Eindrücke vom Weltgebets-tags-Land auch über Foto und Video, dazu die straffe und doch eindrucksvoll von den mitwirkenden Frauen gestaltete Liturgie: Ein festlicher Gottesdienst war es, den 37 Frauen und Männer am ersten Freitag im März mit feierten. Und: Alle konnten danach mit Gottesdienstordnung, Postkarte, Samentütchen und leckerem Muffin eine „WGT-Tüte Vanuatu“ mit nach Hause nehmen. Wie die Frauen aus Vanuatu kurz vor dem WGT schrieben: „Die COVID-19-Pandemie mag verhindern, dass wir uns persönlich treffen, aber sie kann nicht die Liebe GOTTES aus unseren Herzen nehmen, die uns miteinander verbindet.“

Diese ökumenische Verbundenheit „über Länder, über Meere“ hinweg durften wir spüren. Danke allen, die dabei mitgeholfen haben, und danke auch für die großzügige Weltgebets-tags-Kollekte! Übrigens: Auch in Kidugala wurde der Weltgebets-tag gefeiert - hier ein Foto!



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Solarstrom: 1997-2020 Bericht der Betreibergesellschaft von Artur Lampmann - Teil 2



Foto: privat

2000 wurde ein neues Bundesgesetz erlassen, das EEG (Erneuerbare Energien Gesetz), in dem eine bundeseinheitliche Regelung für den Vorrang von Erneuerbaren Energien festgelegt wurde. In diesem Gesetz wurden die gestaffelten Vergütungssätze für den eingespeisten Strom bis 2020 verankert. Für die Bestandsanlagen wie die auf dem Kirchendach galt eine Sonderregelung mit einer 20-jährigen Vergütung von brutto € 0,9663/kWh. Herr Klaus Steffan, der Nürnberg aus beruflichen Gründen verließ, verkaufte seine Geschäftsanteile an Herrn Artur Lampmann, der somit auch Geschäftsführer der GbR wurde.

2020 wurden für Bestandsanlagen neue Regelungen getroffen. Eine weitere Einspeisung des Stroms zu einem wesentlich geringeren Vergütungssatz oder eine Selbstnutzung des Stroms war möglich. Die Kirchengemeinde hat sich für die weitere Einspeisung entschieden. Demnächst soll dann der Kindergarten den erzeugten Strom nutzen, wenn geringfügige Veränderungen an der Verkabelung

erfolgt sind.

Resumée

Anfällig waren am Anfang des Betriebs die Wechselrichter, die nach und nach ausgetauscht werden mussten. Mittlerweile funktioniert die Anlage problemlos und hat bis zum 31.12.2020 einen Ertrag von ca. 93.000 kWh erzielt. Rein rechnerisch konnten somit zwei Haushalte mit regenerativem, also CO₂-freiem Strom versorgt werden. Der Wirkungsgrad der Anlage liegt leider nur noch bei ca. 70%.

Erst Ende Juni 2021 muss die Bundesregierung entsprechend der EU-Richtlinien mit dem neuen EEG 2021 die Bürgerenergie-Wende umfassend regulieren, man wird sehen! Die Anlage trägt weiterhin einen wichtigen Teil zur Energiewende bei.

Ich freue mich, dass die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche die Solaranlage übernommen hat, und wünsche, dass die Sonnenenergie hier noch viele Jahre lang Strom liefert und dieser sinnvoll für den Kindergarten genutzt wird.

Nürnberg, den 12.02.2021

Artur Lampmann
(ehemaliger Geschäftsführer
der Betreibergesellschaft GbR)

Jesus Christus ist die **Weite** unseres Lebens. *Jesus Christus* ist die **Mitte** unserer Gemeinschaft. *Jesus Christus* ist **bei uns** bis an der Welt Ende. **Das danken wir Ostern.**



Auch zur Zeit sind Taufen möglich. Sprechen Sie uns gerne an!

Dietrich Bonhoeffer

Gründonnerstag bis Ostermontag

Viele von uns essen am

Gründonnerstag Grünkohl oder Spinat, doch eigentlich kommt der Name von „greinen“ – Weinen um den Verrat Jesu am Abend nach dem gemeinsamen Mahl mit seinen Jüngern.

In Erinnerung an das letzte gemeinsame Essen Jesu mit seinen Jüngern feiern wir den **Beicht- und Abendmahlsgottesdienst am Abend des 1. April um 19 Uhr** mit unserer Corona-gerechten Form des Abendmahls – für jede und jeden ist schon ein Teller mit Hostie und ein Glas mit Saft – jeweils abgedeckt – vorbereitet.

Am **Karfreitag** gedenken wir der Kreuzigung Jesu. Die Gottesdienste dieses Tages, dem **2. April**, stellen uns unter das Kreuz. So werden Sie im **Gottesdienst um 9 Uhr** einzeln nach der Beichte unter dem Kreuz – diesmal mit Abstand – gesegnet, das Abendmahl ist wieder coronagerecht. Ob der Gottesdienst zur Todesstunde um 15 Uhr im Heim am Langwassersee stattfinden kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Am **Karsamstag** – Tag der Grabesruhe – schweigen zunächst Orgel und Glocken.

An diesem speziellen Tag wird es **um 10 Uhr einen Gottesdienst mit Pfr. Mielke für die russlanddeutsche Gemeinde** geben. Erst am Abend dieses Tages soll die Hoffnung sichtbar keimen. Wir entzünden **um 19.30 Uhr am Glockenturm ein ökumenisches Osterfeuer**.

Auch die im Südklinikum gesammelten Bitten und Anliegen, die ausdrücklich still vor Gott gebracht werden sollen, werden in diesem Feuer verbrannt. Der **ökumenische Familiengottesdienst bleibt diesmal ganz im Kirchhof**. Das sich normalerweise anschließende „Wein und Käse“ für die Erwachsenen und das Oster-eier-Suchen für die Jüngeren entfällt, aber der EineWeltLaden ist geöffnet.

Der Gottesdienst am **Ostermorgen** ist **um 9 Uhr**. Mit jubelnder Musik freuen wir uns daran, dass Gott das Leben, unser Leben will, wieder mit dem coronagerechten Abendmahl.

Zum **Ostermontag**, dieses Jahr der **5. April**, wollen wir die Osterfreude und das Motiv der Emmausjünger in dem **ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr in St. Maximilian Kolbe** zusammenbinden.

Aus unserer Gemeinde



Kirchlich bestattet wurden

ÖKI im April

Die ökumenische Kinderkirche steht im April unter dem Motto „Ostern verwandelt“ mit den Themen Ostern befreit (4.4. mit Pfr. Habbe), Ostern verwandelt (11.4. mit Sabine Albrecht), Ostern verbindet (18.4.) und Ostern bewegt (25.4.).



Kirche und Handy

Wenn Sie sich aktuell über die nächsten Gottesdienste und Veranstaltungen informieren wollen, geht das am schnellsten über die App niemoeller.meinegemeinde.digital. Einfach in den Internet-Browser des Smartphones eingeben.

Gottesdienst digital



Der **YouTube-Kanal Martin-Niemöller-Kirche**, [youtube.com/c/martinmoellerkirche](https://www.youtube.com/c/martinmoellerkirche), hat am 16. März 2021 sein einjähriges Jubiläum gefeiert.

Hier werden vor allem Gottesdienste oder Gottesdienstimpulse aus Langwasser übertragen. Während bis November 2020 vor allem vorgefertigte Videos hochgeladen wurden, werden zur Zeit, solange die Pandemie es nahelegt, zuhause zu bleiben, die Gottesdienste live übertragen. Jeden Sonntag werden ein 9-Uhr-Gottesdienst und ÖKI, die ökumenische Kinderkirche,

übertragen.

Die Gottesdienste mit dem meisten Aufrufen auf dem Kanal sind Erntedank 2020 (881), Palmsonntag 2020 (683) und Heiligabend 2020 (586). Inzwischen werden die Sonntagsgottesdienste auch – für die,

die bei Google/YouTube keine Datenspur hinterlassen wollen – auf [bibel.tv](https://www.bibel.tv) übertragen, genauso, wie

die Sonntagsgottesdienste auf dem **facebook-Kanal „Martin-Niemöller-Kirche“** übertragen werden.



Einkaufen und Spenden

Wenn Sie im Umfeld des Osterfestes online bei amazon.de bestellen wollen, wechseln Sie doch bitte zu **smile.amazon.de** und begünstigen Sie den Kirchenbauverein der Martin-Niemöller-Kirche. Er

erhält dann 0,5 % Ihres Umsatzes, für Sie entstehen keine Nachteile. Mit dem Geld wird u.a. die Rückzahlung der Kredite für die Generalsanierung des Kindergartens unterstützt.

	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Sa 3.4. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Alexander Mielke Tel. 57 76 74
	Familienkreis	coronabedingt Absprache notwendig		Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Christliche Meditation	coronabedingt Absprache notwendig	Herzensgebet	Team
	Frauentreff	coronabedingt Absprache notwendig		Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	coronabedingt Absprache notwendig		A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Familientreff	coronabedingt Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Krabbelgruppe Flötenkreis	Di 9.30 Uhr Di ab 14.00 Uhr	R. Simon-Mathes Heidi Schießl	Tel. 988 1383-17 T. 015754205621
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	T. 017631730302 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 14.4. 14.30 Uhr	Gottesdienst in St. Maximilian Kolbe	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr Do 19-21.30 Uhr	coronabedingt Anmeldung erforderlich	Claudia Schkalej Tel. 86 93 45
	Weltladen	So 4.4. 9.50 Uhr		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Der Kindergarten ist wieder geöffnet!



Am 8. Februar um 7 Uhr überreichte Pfr. Habbe dem Fröhdienst – Fr. Desireé Busse – das Geschenk zum Einzug in den neuen Kindergarten. Es sind fünf bunte Kreuze für die beiden Gruppenräume, das Bistro, den Personalraum und das Leiterinnenzimmer.

Das neue Bistro ermöglicht einer ganzen Gruppe, zum Mittagessen zusammen zu kommen, es ist auch gut Platz für die Frühkommer. Die dazu gehörende, zum Mitkochen einladende offene Küche haben wir schon in der Februarausgabe vorgestellt. Da jetzt im Bistro gegessen werden kann, sind weniger Tische und Stühle in den Gruppenräumen notwendig. Daher gibt es dort

jetzt Schwerpunkte. Im westlichen Gruppenraum ist es das „Bauen“, im östlichen das „Rollenspiel“. Zu jedem Gruppenraum gehört eine Kuschecke, eine Rückzugsmöglichkeit im früheren Lagerraum, außerdem ein Intensivraum mit Waschbecken zum Basteln, Werken, Musizieren, Malen und Experimentieren.

Am gleichen Tag, also dem 8. Februar, begann für zwei Gruppen des Kindergartens St. Maximilian Kolbe der Betrieb bei uns im Ausweichquartier im Gemeindehaus, in dem zuvor der evangelische Kindergarten war. Damit konnten die Bauarbeiten im Innern des dortigen Kindergartens zur Generalsanierung beginnen.



JugendSpots aus dem Phönix



JUGENDARBEIT MUSS VERLÄSSLICH MÖGLICH SEIN

Die Bayerische Landesregierung hat beschlossen, dass Jugendarbeit seit dem 15. März eingeschränkt wieder möglich ist. Wir freuen uns sehr, dass endlich die Anliegen von jungen Menschen Gehör gefunden haben. Allerdings ist dies an die jeweiligen Regelungen für die Schulöffnung gekoppelt. Das macht es der Jugendarbeit (aber auch Schulen und Kindergärten) sehr schwer, verlässliche und kontinuierliche Angebote unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften und -konzepte zu ermöglichen.

Solange die aktuellen Bestimmungen so sind, können wir daher leider noch überhaupt nicht sagen und einschätzen, wie es ab den Osterferien mit der Jugendarbeit im Phönix aussieht. Aktuelle Informationen erhaltet ihr im Schaukasten vor dem Phönix oder an der Eingangstür oder über Instagram.

Wir können uns aber für Einzelberatungen treffen. Wenn du Hilfe bei Hausaufgaben oder Bewerbungen brauchst oder einfach jemanden zum Reden benötigst, dann melde dich gerne bei uns oder komm vorbei! Wir sind dienstags von 14-18 Uhr im Phönix. Tel: 0176 689770893

Bitte unterstützen und verbreiten Sie die nebenstehende Kampagne des BJR, damit Jugendarbeit wieder verlässlich möglich ist!

Die Kampagne **#hörtaufdiejugend** macht die Anliegen der Jugend deutlich: In den sozialen Medien posten junge Menschen ihre Bedürfnisse, Forderungen oder Herzensanliegen. Ihr könnt auch mitmachen!

WIE KANNST DU DICH EINBRINGEN?

Du möchtest etwas beitragen und hast ein Anliegen? Eine Idee oder einen Wunsch, wie man die Coronapandemie bewältigen kann? Oder du möchtest mitteilen, wie es dir momentan geht? Dann bist du herzlich eingeladen, über deinen Social-Media-Account deinen Beitrag mit dem Hashtag **#hörtaufdiejugend** zu posten. Alle Beiträge auf Instagram und Twitter werden automatisch hier zusammengefasst. Solltest du keinen Account besitzen oder dein Statement nicht über diesen posten wollen, kannst du deinen Beitrag (Video, Foto oder Text) per Mail verena.martin@elkb.de oder an die Handynummer 0176 69770893 schicken. Wir werden diesen dann auf der Social-Media-Wall veröffentlichen.



Street Art/Jesu Art. Gesprayt. - Jugendandacht Karsamstag



Die Jugendandacht am Karsamstag, 3. April, um 19 Uhr in der Passionskirche Vielschichtig ist die Geschichte unseres Glaubens – das große Ganze und unsere kleine persönliche Geschichte. Vielschichtig ist auch das Heute unseres Glaubens. Wir begegnen vielen Fragen, nicht immer findet sich gleich eine Antwort.

Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

Dieses Mal wollen wir von unserem Jugendhaus Fotos zeigen....denn Bilder sprechen mehr als Worte.....

Leider sind uns die Bauarbeiter dazwischen gekommen und so konnten wir nur ein paar Essen ausgeben, nachdem der Hof kurzfristig Baustelle war und nach getaner Arbeit der Hof geflutet wurde.



Fotos: Jugi



Liebe Grüße

Die Madeleine
vom Jugendhaus Martin-Niemöller



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2 N.N.
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0160-1566615) - wartha@evila.de
Kinder- und Jugendhaus Niemöller
Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de - 0157 77 06 21 69), Verena Martin Bürozeit: Di 17 -18 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

wbg Nürnberg GmbH
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im
Monat von der Aufmerksamkeit unserer Leserschaft
profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.

» Wir können in Gottes Namen für Frieden und
Gerechtigkeit eintreten – um die Welt zu einem
besseren Ort zu machen.

DETLEF SCHNEIDER
zum Monatsspruch April aus
Kolosser 1,15 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, R. Gorn, H. Heidrich, D. Szemerédy (Layout)
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.570 Exemplaren.
Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeinde-
brief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier VIVUS 80 (Blauer Engel,
FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie-
und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 22. April 2021.

Der Mai-Gemeindebrief kann ab 22./23. April 2021 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Atomwaffenverbotsvertrag – eine historische Errungenschaft

Ein Nachruf auf den 22. Januar: An diesem Tag trat der Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft. Hierin werden Herstellung und Besitz von Nuklearwaffen als illegal geächtet. 2017 hatte dieses äußerst wichtige Anliegen internationale Aufmerksamkeit gewonnen, weil die Internationale Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen (ICAN) mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden war. ICAN hatte hart darauf hingearbeitet, dass im Juli 2017 ein solches Abkommen von 122 Staaten der UN-Vollversammlung beschlossen worden war. Der Vertrag konnte nun in Kraft treten, weil mit Honduras 50 Staaten dieses Abkommen ratifiziert haben. Aber es geht hier um eine Ansage, nicht um einen Nachruf. Dieses Anliegen, die internationale nukleare Abrüstung, bleibt die Überlebensfrage der Menschheit. Zwar wurden nach dem Ende des Kalten Kriegs die Anzahl der weltweit einsatzfähigen Nuklear-Sprengköpfe von früher ca. 70.000 stark reduziert. Aber weiterhin verfügen neun Staaten – USA, Russland, Großbritannien, Frankreich, China, Israel, Pakistan, Indien und

Nordkorea - über ca. 13.400 Atomwaffen. Sie stellen immer noch ein grauenhaftes Zerstörungspotenzial dar. Keiner dieser Staaten hat den Vertrag unterzeichnet. Die Ächtung setzt diese Staaten aber unter Druck. Dementsprechend haben im September 56 ehemalige Außen- und Verteidigungsminister von NATO-Staaten ihre Regierungen aufgefordert, sich dieser Verpflichtung zu stellen, darunter die ehemaligen NATO-Generalsekretäre Solana und Claes. Und Mitte vorigen Jahres fand eine Protestaktion zu Büchel in der Eifel statt, wo das amerikanische Militär wahrscheinlich 20 Nuklearsprengköpfe bereithält, jeder einzelne mit der 20-fachen Zerstörungs Kapazität der Hiroshima-Bombe. Bei dieser Aktion mahnten die stellvertretende EKD-Vorsitzende Kurschus und der katholische Bischof Kohlgraf, der auch Präsident der deutschen Sektion von PAX CHRISTI ist, den Abzug dieser Atomwaffen an. Deutschland solle hier dem Beispiel der NATO-Mitglieder Niederlande und Griechenland folgen. Der 22. Januar – eine dringende Ansage! Alexander Mielke

Ökumenischer Kirchentag total digital

Der Ökumenische Kirchentag mit dem Motto „Kommt und seht“ nach Johannes 1,39 ist dieses Jahr nur digital. Am besten informieren Sie sich auf www.oekt.de und arbeiten sich durch die Angebote. An Himmelfahrt (13. Mai) gibt es eine Gottesdienstübertragung, der Freitag hat einen Schwerpunkt beim christlich-jüdischen Dialog. Am Samstag wird ab 9 Uhr im OEKT-Studio jeweils eine Stunde lang ein Thema unter drei Leitfragen (Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens? Zusammenhalt in Gefahr? Eine Welt - Globale Verantwortung?) diskutiert: Ökumene, Digitale Gesellschaft, Kirche und Macht, Internationale

Verantwortung, Finanzen und Wirtschaft, Glaube und Spiritualität, Religiöse Vielfalt, Zusammenleben, Schöpfung und Klimakrise, Zivilcourage.

Um 19 Uhr kann man zwischen vier Gottesdiensten wählen, die modellhaft ökumenisch gefeiert werden. Sonntags gibt es dann den Abschlussgottesdienst, der auch im Fernsehen übertragen wird.

In einigen Regionen gibt es dezentrale Begleitveranstaltungen. Besonders engagiert ist hier die Region Oberbayern. Für die noch nicht fest geplante Veranstaltung im Kirchenzentrum lesen Sie in der Mai-Ausgabe mehr. Joachim Habbe

Pater Joby, neuer Kaplan im Pfarrverband, stellt sich vor



Je mehr du weißt, desto besser liebst du, sagt Franz von Sales. Ich würde gern mich vorstellen. Ich bin Joby Mattathil Abraham. Joby ist mein Vorname und er bedeutet Jakob. Seit September 2020 bin ich im Pfarrverband

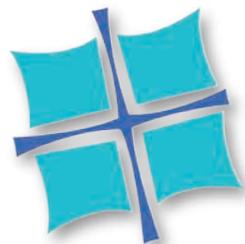
benseminaren tätig. 2015 wurde ich zum Regens (=Leiter) des Knabenseminars der Südwest-Provinz meines Ordens ernannt. Ab September 2019 war ich im Förderprogramm für Priester aus der Weltkirche des Bistums Eichstätt. Meine Hobbys sind Joggen und Gartenarbeit. Ich würde mich freuen, Sie irgendwann persönlich kennenzulernen!

Pater Joby

Foto: privat

Wir freuen uns sehr, dass Pater Joby bei uns in Langwasser ist. Er wohnt im Pfarrhaus von St. Maximilian Kolbe und tut eifrig seinen Dienst. Vielen Dank schon an dieser Stelle dafür! Er wird auch immer wieder an ökumenischen Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen. Sie werden seine offene und herzliche Art kennenlernen und anschließend sicher zu schätzen wissen. Auch seine Sprachkenntnisse sind angesichts der kurzen Zeit, die er erst in Deutschland ist, schon sehr gut. Mit ihm und Pfarrvikar Ricardas Rutkauskas, der schon seit September 2017 bei uns ist und in der Kaplanswohnung von Heiligste Dreifaltigkeit wohnt, tun jetzt zwei „Priester aus der Weltkirche“, wie man das nennt, ihren Dienst in Langwasser. Wir sind beiden dankbar, dass sie hier wirken. Sie helfen uns sehr und können auch immer wieder neue Perspektiven einbringen.

Karsten Junk
leitender Pfarrer
des Pfarrverbandes



Langwasser als Kaplan tätig. Jeder Tag hier ist eine neue Erfahrung und Gelegenheit, etwas Neues zu lernen.

Am 22. Februar 1981 wurde ich im Bundesstaat Kerala im Süden von Indien geboren und bin dort zusammen mit meinen vier älteren Geschwistern aufgewachsen. Meine Eltern leben noch und sind auch noch sehr aktiv, sie sind Bauern.

1997 bin ich ins Knabenseminar eingetreten und habe 2008 die Ausbildung zum Priester und ein Masterstudium in Psychologie abgeschlossen. Meine Priesterweihe habe ich am 3. Januar 2009 für die Ordensgemeinschaft der Missionare des Hl. Franz von Sales (Salesianer-Missionare) in meinem Heimatort empfangen. In der Ordensgemeinschaft sind insgesamt 2000 Priester tätig. Wir sind als Salesianer-Missionare besonders im Bereich Ausbildung und Sozialarbeit tätig. Mein Heimatort befindet sich inmitten eines landwirtschaftlichen Gebietes, in dem die meisten Gläubigen deshalb auch von der Landwirtschaft leben.

Nach einem Kaplansjahr in einer Pfarrei in meinem Heimatbistum war ich von 2010 bis 2015 als Assistent für die Priesterausbildung in verschiedenen Kna-

Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Katrin Scheidl und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Verwaltungsleiter: Diakon Jens Herning Tel: 80099615 oder 01573 6005764
Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian Wartha Tel: 0160-1566615 oder 864917
N.N.
Vertiefte Ökumene: Ilona-Maria Kühn projekt@oekumenisch-in-langwasser.de...Tel. 0177-6439311
Aussiedlerseelsorge: Pfr. Alexander Mielke Tel. 0176-76066319
Helfen von Herzen e.V. Tel. 98 11 92 08
Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel Tel. 09122/63 51-0
Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus Feix Tel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Hausmeister S.Baussmerth .Tel. 0174-58 41 146
Vertr.mann Albrecht Röttger Tel. 56 82 254 Rel.päd. Christopher Eckert ...Tel. 0176-32398082
Kinderhaus Inge Steyer..... Tel. 80 76 41



Passionskirche

Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44
Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
Bürozeiten: Mo (Fr. Wagner) u. Mi 15-17 Uhr, Fr 10-12 Uhr Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Pfr. Dr. Simon WiesgicklTel. 01573-7820214 KiGa Irene Duttenhöfer Tel. 80 45 37
Vertr.frau Corinna Herweg Tel. 896 080 96



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) u. Do 10-12 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
außer in den Ferien

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15
Pfr. Daniel Szemerédy.....Tel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie NöthTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Do 15-17 Uhr
Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Michaela Mößler-Kolb Tel. 180 793 37
und Birgit Gawreliuk Tel. 81 93 27 KV-Sitzung 13. April 2021

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.

Im April

Unsere Hände,
deine und meine:

Säen können sie,
pflanzen,
bebauen
und bewahren.

Früchte werden wachsen,
Bäume werden jubeln,
und die Wüste wird blühen.

Ich wünsche dir,
dass du das Wunder
für möglich hältst,
das in unseren Händen liegt,
deinen und meinen.

Tina Willms

